



In ... Hoffnung - was stimmt jetzt?

Hej!

Wie heißt es, wenn eine (mehr oder weniger) wohlerzogene, unverheiratete 19jährige im ausgehenden 19. Jahrhundert ihrer eher vornehmen Familie (es sind auch Kinder anwesend!) durchaus fröhlich mitteilt, dass sie schwanger ist?

(Das Kind ist von ihrer großen Liebe, sie freut sich ehrlich darüber...)

"Ich hab 'nen Braten in der Röhre" hatte meine Kusine vorgeschlagen, aber das ist, glaube ich, ein bisschen zu schockierend für die Anwesenden und passt auch nicht so ganz in die Zeit um 1890? (Naja, die Reaktionen der Familie auf diese Formulierung würden dann jedenfalls *so richtig* Dynamik in die Szene bringen...)

Ich hatte bisher den Ausdruck "**in froher Hoffnung**" verwendet, weil ich meinte, den so in einem anderen historischen Roman ("Hexenkinder" oder so ähnlich) gelesen zu haben.

Gestern hat mich jemand darauf aufmerksam gemacht, dass es doch eher "**in guter Hoffnung**" heißen müsste.

Dummerweise hab ich gerade dieses Buch nicht mehr, ich hab es verschenkt, so dass ich nicht mehr nachsehen kann - und ich finde es auch nirgends mehr im Internet, weil ich mich weder auf das Cover noch auf den Autor besinnen kann...

Bin jetzt nicht sicher... - ist beides richtig?

Oder was könnte mein (gar nicht so) braves Fräulein aus gutem Haus noch für züchtig-umschreibende Ausdrücke verwenden?

Ich meine, ich hätte irgendwo auch mal den Ausdruck "**gesegneten Leibes**" gelesen - ich meine in Bezug auf die Jungfrau Maria - ich weiß aber nicht mehr, wo... - gibt's den Begriff tatsächlich?

LG, Chamomila

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).